

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**



**Anspruchsvolle Arbeit**  
Fischereiverein Werdenberg bot einen Einblick in seine Aufzuchtanlage. 3

**70 Prozent weniger Umsatz**  
People's fährt ihren Betrieb nach schwierigen Monaten wieder hoch. 13



**MARKUS HOFMÄNNER  
SUSANNA BÜCHEL  
IN DEN STADTRAT**

[www.hofmaennerbuechel.com](http://www.hofmaennerbuechel.com)



Der Herdenschutzhund sieht die Schafe als Familienmitglieder. Bild: Adi Lippuner

## «Ohne Regulierung ist Alpwirtschaft bedroht»

**Buchserberg** Vertreter von Land- und Alpwirtschaft sowie Jagd erläuterten am Buchserberg ihre Argumente für ein Ja zum revidierten Jagdgesetz. Es gehe um eine Regulierung und nicht um eine Ausrottung der Wildtiere. (wo) 7

## Weitere Kandidierende stellen sich vor

**Sennwald** Fünf Kandidierende für drei Gemeinderatssitze stehen der Bürgerschaft von Sennwald bei den Gemeindevahlen am 27. September zur Wahl. Neben der Bisherigen Susi Domenig treten vier neu Kandidierende an.

Als Gemeindepräsident stellt sich der seit Juni amtierende Bertrand Hug der Wiederwahl, als Schulpräsidentin die Bisherige Laila Roduner-Wohlwend. Heute stellen sich im W&O alle für diese Ämter Kandidierenden für den ersten Wahlgang vor. (ts) 9, 11

# Sweden Film Award gewonnen

Jürg Mäder und Veronika Müller Mäder gewannen einen Award für den besten Kurzdokumentarfilm.

Alexandra Gächter

**Buchs/Grabs** Was quasi als Notlösung begann, endete mit einem Film Award. Wobei das Wort «endete» nicht mal passend ist. Der Kurzdokumentarfilm «Stimme des Abends» wurde an verschiedenen nationalen und internationalen Filmfestivals angemeldet und hat die Chance, weitere Preise zu gewinnen. Den Sweden Film Award für den besten Kurzdokumentarfilm haben Jürg Mäder und Veronika Müller Mäder aus Buchs bereits gewonnen.

## Die Reise führte nach Grabs anstatt in die weite Welt

Eigentlich wollte das Paar, nachdem es fast 30 Jahre lang die Scuola Vivante geleitet hat, im März dieses Jahres auf Reisen gehen. Doch der Lockdown machte den beiden Buchsern einen Strich durch die Rechnung. «Wir wollten in etwas Neues aufbrechen, uns eine Zeit gönnen, in der wir – ausgerüstet mit Filmkamera, Fotoapparat, Aufnahmegerät und unserer Liebe zur Sprache – die Welt bereisen und über Menschen oder Projekte berichten. Doch dann kam der Lockdown», sagt Jürg Mäder.

Während die Welt in Stillstand versetzt wurde und vielerorts die Türen geschlossen waren, öffnete sich eine neue Tür: diejenige des Hauses «Pflege und Hospiz im Werdenberg». Aus der Not heraus entstand eine neue Idee: «Wie ist es für Menschen, die abgeschottet von der Aussenwelt in der Obhut eines Pflege- oder Altersheims leben?», fragten sich Veronika Müller Mäder und



Veronika Müller Mäder (Mitte) lebte und filmte während des Lockdowns einige Tage im Pflegeheim Werdenberg. Bild: PD

Jürg Mäder. Antizyklisch zur damaligen Weltlage wurde den beiden durch die Heimleiter Mathias Engler und Pflegedienstleiter Daniel Schmitter die Tür im Pflegeheim ohne zu zögern geöffnet. Natürlich mit den nötigen Sicherheitsabsprachen.

Und so führte ihre Reise nicht wie geplant in die weite Welt, sondern nach

Grabs. Sie begaben sich während zwölf Tagen in Isolation, zusammen mit den Bewohnern und dem Personal. Mit einfachster technischer Ausrüstung tauchten die Kunstschaffenden in den Alltag des Pflegeheims ein. Während das Coronavirus an Bedeutung verlor, gewann der Mensch mit seinen Fragen, Ängsten und Gedanken an Wichtigkeit. Es

entstand eine Sammlung von Gesprächen, Interviews, Bildern und Texten, die gemeinsam mit der bis vor kurzem in Buchs wohnhaften Regisseurin Michelle Brun gesichtet wurden. Sie erkannte das Potenzial und verbob in enger Zusammenarbeit das Material zum Kurzdokumentarfilm «Stimme des Abends». 3

# Wegen Corona: Wartau sagt diverse Anlässe ab

Veranstaltungen vom Tag der offenen Tür des Schulneubaus über Jahrmarkt bis Klausabend finden nicht statt.

**Wartau** Schulhauseröffnung, Viehschau, Dorfmarkt, Jahrmarkt und Betagtenheim-Klausabend: Diese Anlässe werden in der Gemeinde Wartau aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus abgesagt. Dies schreibt die Gemeinde Wartau in einer Medienmitteilung.

Der Wartauer Gemeinderat habe sich intensiv mit gesellschaftlichen Anlässen auseinandergesetzt, die in den nächsten Monaten auf dem Programm standen. Zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus hat er unterschiedliche Ideen und Schutzkonzepte geprüft. Da das Contact-Tracing aufgrund der zahlreichen Besucher, die ständig in Bewegung sind, nicht sichergestellt werden könnte, verzichtet die Gemeinde dieses Jahr auf die Durch-

führung verschiedener Anlässe. In der Mitteilung wird betont: «Die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sowie die Bekämpfung des Coronavirus steht für den Gemeinderat im Zentrum. Daher wurde auch auf eine reduzierte Durchführung der Veranstaltungen – ohne Fest-, Bar- und Restaurationsbetrieb – bewusst verzichtet.»

## Schulhauseröffnung soll nachgeholt werden

Der geplante Tag der offenen Türe des Schulhausneubaus Feld vom 12. September ist abgesagt. Eine offizielle Feier soll allerdings später in geeignetem Rahmen nachgeholt werden, je nach Coronasituation. Momentan werden Kleinstgruppen, die in einem direkten Bezug zur Schule oder ihrer Infrastruk-

tur stehen, durch die Schul- und Sportanlage geführt. Anschliessend sollen die Führungen in kleinen Gruppen auch für die Öffentlichkeit angeboten werden. So könnten die geltenden Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen problemlos eingehalten werden.

## Viehschau, Dorf- und Jahrmärkte findet nicht statt

Die Viehschau vom 1. Oktober, die erste zusammen mit Sevelen, findet in Absprache und auf Empfehlung der Viehschaukommission nicht statt. Ebenfalls abgesagt wird der Dorfmarkt vom 17. Oktober vor dem Betagtenheim in Azmoos. Auch der Trübbächler Jahrmarkt vom 4. November wird dieses Jahr ersatzlos gestrichen. Dem Gemeinderat sei bewusst, dass der Ent-

scheid Auswirkungen auf das Geschäft der Marktfahrer sowie Bahnbetreiber, Vereine und das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde hat, heisst es in der Mitteilung. Aber man habe keine andere, zufriedenstellende Alternative gefunden. Auch der Klausabend des Betagtenheims vom 6. Dezember wird ausfallen.

Alle abgesagten Anlässe würden vom unkomplizierten Austausch der Teilnehmenden leben, heisst es weiter. Das Rotieren der Besucher führe in der aktuellen Situation jedoch dazu, dass das Contact-Tracing nicht sichergestellt werden könnte. Deshalb hat sich der Gemeinderat für die Absage der erwähnten Anlässe entschieden – auch um den Beteiligten Gewissheit und Planungssicherheit zu bieten. (wo)

ANZEIGE

**Gefällt  
grau  
eigentlich  
jemandem?**

Kennt nicht alle Antworten,  
aber stellt die richtigen Fragen.

**Fred Rohrer** fredrohrer.ch

Stadtrat für Buchs



Inhalt  
Lokal 3-11

Rätsel 12  
Ostschweiz 13

Schweiz 15, 18  
Wirtschaft 20, 21

Schwerpunkt 23  
TV/Radio 26

Leser- und Zustellservice: 081 750 02 00, [leserservice@wundo.ch](mailto:leserservice@wundo.ch)  
[redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch)

Inserate: 081 750 02 01, [inserate@wundo.ch](mailto:inserate@wundo.ch)  
Redaktion: 9471 Buchs, 081 750 02 01

## Unfall auf ölverschmutzter Strasse

Nesslau Am Sonntag, um 17 Uhr, ist es auf der Hauptstrasse zu einem Selbstunfall gekommen. Als Unfallursache steht eine mit Öl verschmutzte Strasse im Vordergrund. Die Kantonspolizei St. Gallen sucht Zeugen. Eine 24-jährige Frau war mit ihrem Auto von Neu St. Johann in Richtung Stein unterwegs. In einer Rechtskurve auf Höhe Giessen geriet ihr Auto gemäss Mitteilung der Kantonspolizei ins Schleudern. Es überquerte die Gegenfahrbahn und befuhr eine steilen Wiesenböschung. Anschliessend prallte es erneut auf die Strasse und kam auf der Seite liegend zum Stillstand.

Weshalb die Fahrerin die Kontrolle über ihr Auto verlor, ist noch nicht geklärt. Schuld dürfte aber eine ölverschmutzte Strasse gewesen sein. Die Autofahrerin wurde leicht verletzt und begab sich selbstständig zum Arzt. Der Sachschaden am Auto beträgt rund 10 000 Franken. Die Kantonspolizei St. Gallen sucht Zeugen.

Der oder die Verursacher/in sowie Personen, die Hinweise zur ölverschmutzten Strasse machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Schmerikon, Tel. 058 229 52 00, in Verbindung zu setzen. (wo)

## Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesemarkt: Bettina Schibli.

### Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger

Thomas Schweizer (ts, Chefredaktor), Heini Schwendener (she, Stv.), Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch).  
Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

### Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilla Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (t.g., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dw, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.  
Telefon: 071 272 77 11.  
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).  
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Sant (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Telefon: 058 200 58 58;  
E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

### Verlag

Werdenberger & Obertoggenburger  
Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs,  
Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

### Service

Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 47.-/Monat oder Fr. 458.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Werdenberger & Obertoggenburger: 6648. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

# Selbstisolation im Pflegeheim

Veronika Müller Mäder und Jürg Mäder drehten einen Kurzfilm im Haus «Pflege und Hospiz Werdenberg».

Alexandra Gächter

**Buchs/Grabs** Während des Lockdowns haben sich Veronika Müller Mäder und Jürg Mäder im Haus «Pflege und Hospiz im Werdenberg» in Selbstisolation begeben. Während zwölf Tagen bewegten sie sich im selben Radius wie die Bewohner. Praktisch Tag und Nacht dokumentierten sie mit der Kamera das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner sowie des Personals. Daraus entstand ein 20-minütiger Kurzdokumentarfilm, der heute um 19 Uhr im Kiwi Kino Werdenberg als Vorpremiere dem Personal des Hauses «Pflege und Hospiz im Werdenberg» gezeigt wird.

Eigentlich wollte das Paar aus Buchs als Dokumentarfilmer und Geschichtenerzähler auf Reisen gehen. Ende Februar dieses Jahres lösten sie ihren Haushalt auf und übergaben die Schlüssel der Scuola Vivante einer neuen Leitung. Fast 30 Jahre lang hat das Paar die Schule geführt. Doch anstatt der geplanten Reise kam der Lockdown. Aus dieser Ausnahmesituation für betagte Menschen im Alters- und Pflegeheim entstand die Idee, sich über die Ostertage in Mit-Isolation zu begeben, um die Herausforderungen, denen sich Institution und Menschen stellen müssen, zu dokumentieren.

## Eine willkommene Abwechslung

In der Sonnenstube des Hauses «Pflege und Hospiz im Werdenberg» wurden den beiden zwei Betten und Platz für ihr technisches Equipment zur Verfügung gestellt. Praktisch Tag und Nacht führten Veronika Müller Mäder und Jürg Mäder Gespräche mit dem Personal und den Bewohnern. Gartenspaziergänge, gemeinsame Mahlzeiten sowie gezielte Interviews mit der Leitung schafften ein umfassendes Bild. «Wir waren eine willkommene Abwechslung für die Bewohnerinnen und Bewohner,



Jürg Mäder (links) im Gespräch mit einer Bewohnerin des Pflegeheims.

Bilder: PD

die keinen persönlichen Kontakt mit der Aussenwelt hatten», sagt Jürg Mäder. Veronika Müller Mäder ergänzt: «Die intensive gemeinsame Zeit mit den Menschen im Pflege und Hospiz im Werdenberg schaffte eine Nähe, die im Bildmaterial spürbar ist und die durch die feinfühligke Arbeitsweise von Regisseurin Michelle Brun Ausdruck im Film gefunden hat.»

## Hommage für Menschen im letzten Lebensabschnitt

Der Kurzfilm trägt den Namen «Stimme des Abends» und wird durch die Produktionsfirma Trailblazing GmbH herausgegeben. Der Film thematisiert gesellschaftspolitische Fragen und ist eine poetische Hommage für Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt und für alle, die ihnen ein Leben in Würde ermöglichen.

Die Gesamtkosten des Filmes belaufen sich auf knapp 68 000 Franken. «Für die Finanzierung des Filmes haben wir die kantonale Kulturförderung sowie Stiftungen angefragt und bereits Zusagen erhalten», so Mäder.

Für Regie und Schnitt konnte die von Veronika Müller Mä-

der und Jürg Mäder gegründete Firma Trailblazing GmbH die Winterthurer Filmemacherin Michelle Brun gewinnen. Die Harfenspielerin und Sopranistin Arianna Savall stellte für den Film «Stimme des Abends» verschiedene Musikstücke aus ihrem Repertoire zur Verfügung.

Der Film soll zusammen mit anderen Kurzfilmen mit ähnlicher Thematik in ausgewählten Kinos platziert werden. Des Weiteren soll er verschiedenen Fernsehstationen angeboten werden.

Ebenfalls wurde er bei verschiedenen nationalen und internationalen Filmfestivals angemeldet. Dazu wurde der Film in den Sprachen Deutsch und Englisch untertitelt. Eine Untertitelung in französisch und italienisch soll noch folgen. Den Sweden Film Award für den besten Kurzdokumentarfilm hat er bereits gewonnen.

## Hinweis

Heute um 19 Uhr wird die Vorpremiere im Kiwi Werdenberg dem Personal gezeigt. Informationen über Filmstart und Auführungsorte unter [www.trailblazing.ch](http://www.trailblazing.ch)



Veronika Müller Mäder.



Jürg Mäder.

# Fischereiverein zeigte seine Aufzuchtanlage

Sevelen Man konnte den Dauerregen am Samstag in der Fischzuchtanlage Böschengriesen auch sinnbildlich betrachten: Die Fische sind ja auch im Wasser. Trotzdem besichtigte eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher die Anlage. Es war eine Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres: Der Fischereiverein Werdenberg ist nämlich 125 Jahre alt. Die geführten Besichtigungen hinterliessen bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck. So erfuhren sie, dass die Aufzuchtarbeiten – vor allem bei den Äschen – eine heikle Arbeit ist, die viel Wissen und Können voraussetzt und Zusammenhänge beachtet werden müssen, von denen der Laie keine Ahnung hat. Der Fischereiverein zeigte sich bei dieser Gelegenheit auch



Aufzuchtanlage des Fischereivereins: In den Rundstrombecken gibt es junge Wild-Äschen zu beobachten, welche sich hier zur Auffrischung der Genetik tummeln.

Bild: Hansruedi Rohrer

gerne als Gastgeber in der Festwirtschaft mit Speise und Trank bereit. Christian Schwendener ist Leiter der Fischzuchtanlage und er ist auch Verantwortlicher für Gewässerschutz in der Region Werdenberg. Er zählte auf, was es auf dem Rundgang zu sehen gab. Das war einmal der Blick in die Aufzuchtgräben mit Forellen und Äschen sowie dem Mutterstamm für die Reproduktion von Bachforellen im Werdenberg. In weiteren Gräben befinden sich auch Äschen-Muttertiere für die Rheintaler Gewässer/Vereine zur Nachzucht der Äschen.

Und in einem Graben befinden sich für kurze Zeit abgefischte «Gast»-Tiere aus dem Gewässer infolge Rückbau des Kraftwerks Glath Bodeneegg in Sevelen. Nach der Instandstel-

lung jenes Gewässers werden die Fische dort wieder ausgesetzt. Christian Schwendener erklärte dazu, dass dort drei verschiedene Jahrgänge abgefischt werden konnten. «Das zeigt auf, dass in jenem Bereich die Naturverleichtung funktioniert», sagte er erfreut.

Zu sehen gab es im Weiteren jüngere Wild-Äschen, die zur Auffrischung der Genetik in den Rundstrombecken untergebracht sind. Diese Anlagen befinden sich in einem separaten Gebäude. Regula Jost ist Präsidentin des Fischereivereins Werdenberg. Auch sie freute sich am erfreulichen Besuch und am entsprechenden Interesse der Aufzuchtanlage Böschengriesen.

Hansruedi Rohrer